



Grosser Stadtrat
E: 18.05.2026
Nr. 14/2026

Stadtrat der Stadt Schaffhausen
Stadthaus
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 16. Mai 2026

KLEINE ANFRAGE

WESHALB DIE GROSSE HINHALTE- UND VERSCHLEIERUNGSTAKTIK DES STADTRATS BEI DEN GEPLANTEN NEUEN TEMPO-30- UND BEGEGNUNGZONEN SOWIE DER ABSCHAFFUNG DER LETZTEN 50ER-STRASSEN?

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,
sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

Transparenz ist eine Grundvoraussetzung jeder glaubwürdigen Politik. Gerade bei verkehrspolitischen Entscheiden, welche Quartiere, Anwohner, Gewerbe, Pendler sowie das tägliche Leben vieler Menschen unmittelbar betreffen, besteht ein berechtigtes öffentliches Interesse an frühzeitiger, nachvollziehbarer und vollständiger Information.

Genau dieser Eindruck fehlt derzeit beim Thema neuer Tempo-30-Zonen, Begegnungszonen sowie der schrittweisen Reduktion weiterer 50er-Strecken im Stadtgebiet Schaffhausen. Die Antwort des Stadtrats auf die Kleine Anfrage «Die grosse Frage in den Quartieren: Wo sind in den nächsten fünf Jahren neue Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen geplant, und wo verschwinden die letzten 50er-Strassen in der Stadt?» lässt mehr Fragen offen, als sie beantwortet. Statt Klarheit zu schaffen, entsteht der Eindruck, dass konkrete Informationen bewusst zurückgehalten werden. Im Zentrum stehen dabei wesentliche Unterlagen wie Strassenpläne, Karten, Projektübersichten und Entscheidungsgrundlagen, aus denen hervorgeht, wo neue Tempo-30-Zonen geplant sind, wo Begegnungszonen entstehen sollen und welche heutigen 50er-Strecken künftig herabgestuft werden.

Am 12. Dezember 2025 stellte der Unterzeichner ein Einsichtsgesuch in sämtliche Stadtrats-Protokolle, Unterlagen, Dokumente, Pläne und Karten, welche der Stadtrat zur Beratung des Themas «30er-Zonen» sowie zur Beantwortung der erwähnten Kleinen Anfrage beigezogen hat. Bis heute wurden dem Gesuchsteller lediglich teilweise und mit erheblicher Verzögerung einzelne Unterlagen zugestellt. Die zentralen Dokumente – insbesondere Übersichtspläne und Karten mit konkret vorgesehenen Massnahmen – fehlen weiterhin.

Dies wirft grundlegende Fragen auf. Wenn entsprechende Planungen bestehen, weshalb werden diese nicht offengelegt? Wenn hingegen keine konkreten Planungen bestehen, weshalb wurden in der Antwort auf die Kleine Anfrage entsprechende Perspektiven dargestellt? Die Bevölkerung hat Anspruch auf Ehrlichkeit, Nachvollziehbarkeit und Transparenz. Verkehrspolitische Eingriffe dieser Tragweite dürfen nicht im stillen Kämmerlein vorbereitet und erst dann kommuniziert werden, wenn sie faktisch nicht mehr beeinflussbar sind.

Besonders betroffen wären unter anderem Achsen wie die Steig-, Rheinufer-, Buchthaler-, Bach-, Emmersberg-, Fulach- oder Hochstrasse. Diese erfüllen wichtige Funktionen für den innerstädtischen motorisierten Individual- sowie den öffentlichen Verkehr. Wer dort Temporeduktionen plant, muss dies sachlich begründen und offen kommunizieren. Der Stadtrat spricht von einer ausgewogenen Koexistenz aller Verkehrsteilnehmenden. Dieses Ziel ist grundsätzlich richtig. Es darf jedoch nicht dazu führen, dass der motorisierte Individualverkehr systematisch zurückgedrängt und benachteiligt wird, ohne dass Nutzen, Auswirkungen und Alternativen transparent dargelegt werden.

Es ist deshalb an der Zeit, Klarheit zu schaffen und die Bevölkerung offen zu informieren.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Ist der Stadtrat bereit, dem Gesuchsteller die vollständig beantragten Unterlagen, insbesondere Pläne und Karten mit vorgesehenen Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen, umgehend auszuhändigen?
2. Weshalb konnte innert fünf Monaten keine vollständige Herausgabe der verlangten Unterlagen erfolgen?
3. Welche konkreten Strassenabschnitte sollen in den nächsten fünf Jahren von 50 km/h auf 30 km/h herabgesetzt werden?
4. Wo sind in den nächsten fünf Jahren neue Begegnungszonen vorgesehen?
5. Nach welchen fachlichen, rechtlichen und verkehrsplanerischen Kriterien entscheidet der Stadtrat über neue Temporeduktionen?
6. Welche Auswirkungen erwartet der Stadtrat auf Verkehrsfluss, Reisezeiten, Gewerbe, Busverkehr sowie allfälligen Ausweichverkehr in Quartierstrassen?
7. Welche heutigen 50er-Strecken beabsichtigt der Stadtrat auch künftig ausdrücklich nicht auf 30 km/h herabzusetzen?

Ich ersuche den Stadtrat höflich, die Antwort auf diese Kleine Anfrage zeitnah zu publizieren, damit sich die Bevölkerung ein eigenes Bild von den verkehrspolitischen Planungen des Stadtrats machen kann. Für die fristgerechte Beantwortung dieser Kleinen Anfrage danke ich dem Stadtrat im Voraus.

Freundliche Grüsse

A stylized, handwritten signature in dark blue ink, appearing to read 'M. Fioretti'.

Mariano Fioretti